

Luxemburg, den 24. April 2020

Pressemitteilung

## **Unterstützung des Erlernens der deutschen Sprache im französischen technischen Hochschulunterricht**

Kürzlich haben die französischen Behörden die Erfordernisse für Anwärter der Abschlussdiplome an Fachhochschulen (brevet de techniciens supérieur - BTS) und an technischen Universitäten (diplôme universitaire de technologie - DUT) in der Hinsicht geändert, dass die fremdsprachlichen Kenntnisse, die übrigens von einem unabhängigen Aufsichtsorgan geprüft werden sollen, sich fortan **auf die englische Sprache begrenzen werden**.

Weil ausschließlich Englisch vorgeschrieben wird, sind diese neuen Vorschriften unverträglich mit der Mehrsprachigkeit unserer europäischen Großregion dar, die sich bekanntlich aus dem Saarland, Lothringen, der Wallonie einschließlich der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens sowie Luxemburg zusammensetzt und nahezu 12 Millionen Einwohner zählt.

Bei aller Anerkennung der Bedeutung der englischen Sprache in der Geschäftswelt bedauert unser Arbeitskreis, dass die französischen Studenten fortan die Fremdsprache bei ihrer Abschlussprüfung nicht mehr wählen können, was insbesondere den Deutschkenntnissen abträglich sein wird. Nun hat aber die **deutsche Sprache in der Großregion, und zwar besonders im Bereich der Technologie, einen hohen Stellenwert**.

Für die berufliche Kompetenz von Technikern und Ingenieuren mit französischer Muttersprache sind Deutschkenntnisse ein klarer Vorteil und eröffnen ihnen in einer Großregion, die auf der Vielfalt der Kulturen und Sprachen gründet, interessante berufliche Aussichten.

**Deshalb bittet der Europäische Arbeitskreis Pierre Werner die französischen Behörden, das Statut der deutschen Sprache im höheren Unterrichtswesen zu überdenken.**

Das Erlernen der Sprachen war Hauptthema des Vortragabends „Busleyden und das Studium der drei Sprachen“, den unser Arbeitskreis in Partnerschaft mit dem Institut Pierre Werner und der Stiftung Jean-Baptiste Nothomb am 21. März des vorigen Jahres in Luxemburg veranstaltet hat. Frau Florence Soriano-Gafiuk, Professorin an den Universités en Lorraine, hatte bei dieser Gelegenheit eine Bilanz des Erlernens der Sprachen in den verschiedenen Départements der französischen Region Grand Est gezogen. Diese bisherige Praxis, die für sie Modellcharakter hat, sieht sie jetzt in Frage gestellt. Sie warnt ausdrücklich vor dieser Entwicklung und hat unsern Arbeitskreis über diese bedenkliche Entwicklung informiert.

Der Europäische Arbeitskreis Pierre Werner – Cercle Européen Pierre Werner – wurde im Jahre 1987 von Persönlichkeiten aus der belgischen Provinz Luxemburg und dem Großherzogtum Luxemburg gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Großregion zu fördern.

Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf unsere Webseite [www.cepw.eu](http://www.cepw.eu)

---

(1) Arrêté du 6 décembre 2019 portant réforme de la licence professionnelle ; arrêté du 3 avril 2020 relatif à la certification **en langue anglaise** pour les candidats inscrits aux diplômes nationaux de licence, de licence professionnelle et au diplôme universitaire de technologie ; décret du 3 avril 2020 ayant pour objet le BTS.